

Leseflüssigkeit trainieren (Grundschule)¹

Beschreibung des Einsatzes

Schülerinnen und Schüler verbessern ihre Leseflüssigkeit, indem sie einen Text mehrmals lesen und ihn dabei als Audiodatei aufnehmen. Dabei stoppen sie die benötigte Zeit, reflektieren den individuellen Fortschritt und veranschaulichen schließlich die Trainingsergebnisse in einem Diagramm.

Dauer: ca. eine Unterrichtseinheit

Lehrplanbezug

Grundschule, Deutsch 2, LB 2: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen; LB 2.1: Über Lesefertigkeiten verfügen

Verlauf (Links, Dokumentationen etc. siehe unten)

Vorbereitung

- Blitzlesen häufig gebrachter Wörter mit einem Partner auf dem Tablet
- Kriterien eines guten Vortrags im Plenum besprechen, mit Hilfe einer virtuellen Methodenlandkarte visualisieren

Durchführung

- Fünfmaliges lautes Lesen und Aufnehmen eines vorgegebenen Textes mit dem Tablet
- Aufnahmen werden nach jedem Lesen angehört und reflektiert (Schwierigkeiten, Fortschritte)
- Dokumentation der benötigten Zeiten in einem digital erstellten Diagramm

Reflexion

- Einsatz eines digitalen Fragebogens für den Lernfortschritt

Einsatz digitaler Medien ²

- Tablet/iPad
- Software zum Blitzlesen, z. B. Keynote
- digitale Tafel
- vorbereitete Methodenlandkarten und Diagramme lassen sich mit Hilfe einer Software von Schülerinnen und Schülern selbst ausfüllen und veranschaulichen so den Lernfortschritt; z. B. von Bookwidgets

Einordnung/Erfahrungen der Projektschulen

Beitrag zum Aufbau von Medienkompetenz:³

- 1. Basiskompetenzen
 - 1.1 Medienangebote und Informatiksysteme (Hardware-, Software und/oder Netzwerkkomponenten) sach- und zielorientiert handhaben
 - 1.2 Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien von Medienangeboten und Informatiksystemen durchdringen und zur Bewältigung neuer Herausforderungen einsetzen
- 2. Suchen und Verarbeiten
 - 2.1 Daten und Informationen analysieren, vergleichen, interpretieren und bewerten
- 3. Kommunizieren und Kooperieren
 - 3.2. Analoge und digitale Werkzeuge zur effektiven Gestaltung kollaborativer als auch individueller Lernprozesse verwenden und Resultate mit anderen teilen

¹ Das Praxisbeispiel ist an der Grundschule Offenstetten entstanden.

² Es wird in den Praxisbeispielen nicht explizit darauf hingewiesen, dass mit den Schülerinnen und Schülern der Umgang mit Hard- und Software im Vorfeld eingeübt worden ist.

³ Vgl. [Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen](#)

- 4. Produzieren und Präsentieren
 - 4.3 Arbeitsergebnisse unter Einsatz adäquater Präsentationstechniken und medialer Werkzeuge sach- und adressatenbezogen darbieten

Beitrag zur Unterrichtsentwicklung:

- Reflexion und Verbesserung der Leseflüssigkeit

Herausforderungen:

- Bereitstellung einer differenzierten Lernumgebung, um unterschiedliches Arbeitstempo der Schülerinnen und Schüler zu kompensieren
- Heterogenität bei der Effektivität und Sicherheit im Umgang mit dem iPad/Tablet

Links

- [Software Bookwidgets, Methodenlandkarte/Diagrammerstellung](#)